

Lehrer d: 12 October. 49.

ARC 40792 / C8-20

21

Die gestern: Sitzung. des 8. Mallesonntag wurde zum größten Teil durch die unvollständige  
 Mündigkeit ausgefüllt. Da Herr Stecklenburg sein Mandat als 2. Vorsitz. nicht bezieht,  
 so wird zu dessen Ersatz Herr Prof. Krüger, als 2. Hallenordner Herr Sanson.  
 Zu seiner Moderation beim nächsten Mallesonntag. Comite bestimmt der Herr  
 Herr Dr. ~~Hildebrandt~~ <sup>Hildebrandt</sup>, zu dessen Hallenordner Herr von Hossr. -

Nach diesem für die Mitglieder zum Wohlwollen Act der Weste nimmt der Vorsitzende  
 die Rede das Wort, wie dann in der nächsten Sitzung zusammen kommen: Was die  
 Prinzipien der Demokratie? fortzusetzen: - Die erste Pflicht ist die des Besitzt.  
 Jeder ist sich bewusst, durch den Verlust der bürgerlichen Privilegien für die durch  
 die Masse verordnete ~~Legislation~~ <sup>Legislation</sup> zu werden. - Wir müssen diese unvollständige  
 ungedeckten Wünsche nicht für sich selbst, sondern für die Zukunft dieser geistigen Rede  
 zu thun wiederzugeben.

Wenn es in der letzten Sitzung, beginnt der Redner, die Prinzipien: als das erste  
 Prinzip d. Demokratie: eingeführt, so behauptet er die Mündigkeit des Volkes als d. unvollständige.  
 Durch die Prinzipien: selbst wie Mische, so zeigt er, dass eine Mische genommen  
 werden darf, und die Antwort, welche Kopf der Aufsicht von der, geht  
 die Mündigkeit d. Volkes. - Sie bedingt notwendig drei Elemente: die geistige,  
 die sittliche, die körperliche Kraft des Volkes; die erste, zu erkennen, was Maß  
 und was Selbst ist das ~~Verständnis~~ <sup>Verständnis</sup> ist, die zweite, zu unterscheiden zwischen Maß und  
 Pflicht, um den Willen zu bestimmen, die dritte, um das, was das Volk erkennen  
 und vollziehen in die That zu verwandeln. - Die That ist ein mündiges Volk  
 sind persönlich auf dessen freien Willen basiert; ein mündiges Volk denkt nicht  
 nicht sich selbst dankend, ein mündiges Volk will nicht selbst sich nicht verantworten,  
 es handelt nicht selbst sich nicht verantworten. - So geht es zu freien Willensbestimmung  
 die Entschlossenheit des Kopfes, aber es bedarf auch des Herzens, der Begierde,  
 der Befähigung eines Volkes. - In diesem die drei Punkte ist der Übergang zu der  
 und nur dann kommt die erste That hervor, wenn jeder in der Sittlichkeit  
 sein Begründung findet. - In diesem die drei Punkte ist der Übergang zu der  
 darauf hin, dass das Wort, das Mallesonntag notwendig bedingt sei. - Wenn die  
 Mündigkeit, selbst der Redner sagt, die durch unvollständige Mündigkeit  
 auf dem unvollständigen Willen, die etwas Besseres stellen, so dürfen sich  
 auf die Sittlichkeit nicht verdrängen als wenn sie nicht selbst verantworten  
 abgeben lassen. - Es versteht sich bei allen Berechtigungen, dass der davon  
 unvollständig Beseitigung dieser Berechtigung nicht verdrängt. - - -

Aber was der Einzelne ist, das mündige Volk, die erste, gegen die Begriffe  
 des Demos: die nur das Gute, die Mische die Einzelnen durch das Ganze befördert  
 wissen will; und die Kräfte aller repräsentieren das mündige Volk. - Der Begriff d. Mündigkeit  
 liegt dem ~~sittlichen~~ <sup>sittlichen</sup> Begründung des ganzen Volkes voraus, es ist die Begründung des - vox populi, vox dei.

Kerte

die Anpreisung der Mündigkeit des Volkes, fängens daher auch mit der Mündigkeit zusammen, die der Mensch  
 über die Mündigkeit ist; erst die Mündigkeit, auch in nichterwünschten Umständen die Mündigkeit zu  
 besorgen, liefert das Mittel, daß auf die stehende Art nicht ausbleibe. - Mit der dem  
 Landesherrn danken und nicht das, was er will gegen einzelne Personen oder gewisse  
 Klassen zu thun, beruht die Mündigkeit des Volkes; die Anpreisung eines so allseitigen  
 Wohlstandes wird als unbillig, denn sie wird nicht durch gewisse Ursachen; u.  
 man will sie ganz so stark nicht gegen sie sein, als ein Kind, das dem Vater  
 gehorcht, so dem es gehorcht, weil es dadurch der Mündigkeit für sich selbst sieht.  
 Der Kaiser befahl sich zu, in der nächsten Sitzung über die Mündigkeit des Reichthums  
 und der Mündigkeit des Volkes zu sprechen. -

Das glanzvolle und geistreiche Wort der ~~dem Kaiser~~ Kaiserin, welche einen  
 sehr hohen Eindruck auf die Kaiserin gemacht; nach dem kleinen Paule,  
 in welcher sich die Professoren (Professoren) nicht dem Eindruck dieses Rede  
 befiel, auch sie in nichterwünschten, lang andauernden Bravo-Rufen und  
 Meinen Worten waren nach dem Tagesende, das so glücklich war  
 über alles wurde die Sitzung wieder geschlossen. - Schluß zu dem Jahr.

Dem Reichthum nicht zu vergeben, auf geeigneten Gebrauche, diesen Reichthum die Kaiserin nicht  
 wieder zu geben zu wollen.

Berlin, 12. Okt. 1849.

J. M. W.